



Amts- und Mitteilungsblatt LANDKURIER

der Gemeinde Nobitz sowie der zu erfüllenden Gemeinde Göpfersdorf



WWW.NOBITZ.DE

9. JAHRGANG | 17. JULI 2021 | AUSGABE 14/2021



Feierliche Eröffnung des neuen Vereinshauses „Fuchs“ in Ehrenhain

Die Sonne strahlte vom Himmel, als das neue Vereinshaus „Fuchs“ in Ehrenhain am Samstag, dem 10. Juli 2021, feierlich eingeweiht wurde. Viele Gäste waren der Einladung von Bürgermeister Hendrik Läbe und den ansässigen Vereinen gefolgt. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Elisabeth Kaiser (MdB), die Bürgermeister der Nachbargemeinden Oberwiera und Göpfersdorf, Mitglieder des alten und aktuellen Gemeinderates der Gemeinde Nobitz sowie der Planer und Vertreter der bauausführenden Firmen. In seiner Ansprache bedankte sich Hendrik Läbe bei allen Beteiligten, die es gemeinsam ermöglicht haben, dieses Bauprojekt zu realisieren. „Ich bin stolz, dass wir mit diesem Gebäude einen neuen Leuchtturm der Gemeinde erschaffen konnten“, strahlt Läbe, „auch wenn es auf dem Weg dahin viele Hürden zu meistern gab.“



Umrahmt wurde die Eröffnung mit musikalischen Stücken des Ehrenhainer Schalmeyenorchesters e. V. und für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des SV Ehrenhain e. V. sowie der Frauentreff Ehrenhain e. V. mit Speis und Trank. Dank vieler guter Ideen und Kompromisse entstand ein funktionelles Objekt, welches nun als Vereinssitz der Ehrenhainer Vereine dient und auch für private Feiern gemietet werden kann. Vermietungsanfragen sind an das Sekretariat der Gemeinde Nobitz, Telefon: 03447 3108-0 oder per E-Mail an post@nobitz.de zu richten.

Fotos: Gemeinde Nobitz

Amtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Information zur Abwicklung der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal

Nachdem der Thüringer Landtag das „Thüringer Gesetz zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2018“ und damit die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Wieratal am 21. Juni 2018 beschlossen hatte, mussten die Geschäfte der VG abgewickelt und Verbindlichkeiten gekündigt werden.



Hendrik Läbe



Klaus Börngen

Am 15. Juni 2021 konnten die Bürgermeister Herr Läbe, Herr Börngen und Herr Helbig feststellen, dass nunmehr alle Verbindlichkeiten der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal geklärt sind. Somit beschlossen die Bürgermeister eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen, mit der festgestellt wird, dass keine offenen Rechtsgeschäfte der VG mehr bestehen.

Die Abwicklungsvereinbarung wurde am 24. Juni 2021 von den Bürgermeistern unterschrieben. Somit ist die Verwaltungsgemeinschaft Wieratal zum 30. Juni 2021 abgewickelt.

i. A. Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt

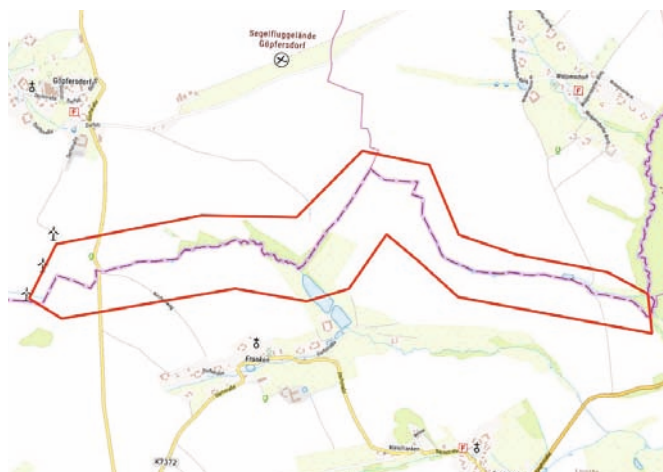


Carsten Helbig

Ankündigung von Vermessungsarbeiten

Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) führt ab Juli 2021 örtliche Vermessungs- und Erhebungsarbeiten an der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Freistaat Thüringen durch.

Die Arbeiten umfassen u. a. das Aufsuchen sowie die Überprüfung von Landesgrenzpunkten und werden in dem auf der Übersichtskarte gekennzeichneten Gebiet durchgeführt. Die rechtliche Grundlage bildet das Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517).



Die Vermessungsarbeiten werden von Mitarbeitern des GeoSN ausgeführt, die sich durch einen Dienstausweis in Verbindung mit dem Personalausweis ausweisen. Gemäß § 5 SächsVermKatG sind die Mitarbeiter des GeoSN befugt, Flurstücke und bauliche Anlagen in Ausübung ihrer Tätigkeit zu betreten und zu befahren sowie die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

Die Eigentümer, Erbbauberechtigten und Besitzer der betroffenen Flurstücke werden gebeten, den Zugang zu den Grundstücken zu ermöglichen und zu gewähren. Ihre Anwesenheit ist jedoch nicht erforderlich, die Arbeiten können auch ohne Ihre Anwesenheit ausgeführt werden.

Vermessungs- und Grenzmarken sind nach § 6 SächsVermKatG auf den Grundstücken zu dulden und Handlungen, die die Erkennbarkeit oder Verwendbarkeit beeinträchtigen können, zu unterlassen.

Als Ansprechpartner im GeoSN steht Ihnen Herr Steffen Schulz (Telefon: 0351 8283-3313 und/oder E-Mail: landesgrenzen@geosn.sachsen.de) zur Verfügung. Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.geosn.sachsen.de nachlesen.

Dresden, den 2. Juli 2021

Staatsbetrieb Geobasisinformation
und Vermessung Sachsen

Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden

Frank Schröper, Referent



Öffentliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 24. Juni 2021 nachfolgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gegeben werden.

Beschluss-Nr.: GR 28/4/21/33

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz genehmigt das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.05.2021

Beschluss-Nr.: GR 28/5/21/34

A. Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz stimmt dem in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH am 28.05.2021 unter Gremienvorbehalt gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2020 wie folgt zu:

1. Der geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird festgestellt und der Lagebericht des Geschäftsführers Dr. Frank Hartmann genehmigt.
2. Den Jahresüberschuss in Höhe von 153.192,00 € auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Geschäftsführer Dr. Frank Hartmann wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.
4. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

B. Der Bürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH dem Jahresabschluss sowie dem Beschluss der unter A. genannten Punkte zuzustimmen.

Beschluss-Nr.: GR 28/6/21/35

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Regelung zur Nutzung der gemeindlichen Einrichtung „Wäscherolle“ in Nobitz.

Beschluss-Nr.: GR 28/7/21/36

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt die Vergabe der Bauleistungen für das Vorhaben Mehrzweckhalle Nobitz, Kotteritzer Straße 18 a, 04603 Nobitz, Erneuerung der Dacheindeckung an der kleinen Halle an Dachdecker Claus Franke, Wolperndorf, Wolperndorfer Ring 5, 04603 Nobitz, gemäß Angebot vom 25.05.2021 (Dacharbeiten), Kosten 33.709,18 Euro brutto.

Beschluss-Nr.: GR 28/9/21/37

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz beschließt (1) den Entwurf (Teil A und Teil B) des Bebauungsplans 018 „Dippelsdorfer Weg“ in der Fassung

vom 26. April 2021, billigt die Begründung vom 26. April 2021 und bestimmt, mit beiden Unterlagen die Beteiligungen gemäß § 3 (2) und § 4 (2) BauGB durchzuführen.

(2) Der Entwurf (Teil A und Teil B) vom 26. April 2021 und die Begründung vom 26. April 2021 werden nach § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Gemäß § 4 (2) BauGB werden parallel zur öffentlichen Auslegung die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt.

(3) Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Läbe, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Ortsteil Hauersdorf: Bebauungsplan (B-Plan) 018 „Dippelsdorfer Weg“ – Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz hat in seiner Sitzung am 24.06.2021 den Entwurf des Bebauungsplanes vom 26.04.2021, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, beschlossen, die dazugehörige Begründung einschließlich des Umweltberichtes vom 26.04.2021 gebilligt und alle diese Unterlagen nach § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes vom 26.04.2021 und die Begründung einschließlich Umweltbericht dazu vom 26.04.2021 sowie die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten umweltbezogenen Informationen liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich im Zeitraum **vom 26.07.2021 bis einschließlich 31.08.2021** in der Gemeindeverwaltung Nobitz im Haus 2, Saara, Saara 42, Gemeinderatssaal, öffentlich aus. Der B-Plan-Entwurf vom 26.04.2021 kann im Haus 2, Saara, Saara 42, 04603 Nobitz

Montag 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
 Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
 Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
 Donnerstag .. 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
 Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

sowie auf der Homepage der Gemeinde Nobitz (www.nobitz.de) unter der Rubrik Verwaltungsservice, Unterpunkt Bürgerbeteiligungen, öffentlich eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können zum Entwurf von der Öffentlichkeit Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. ►

Tabelle: Auflistung umweltbezogener Informationen

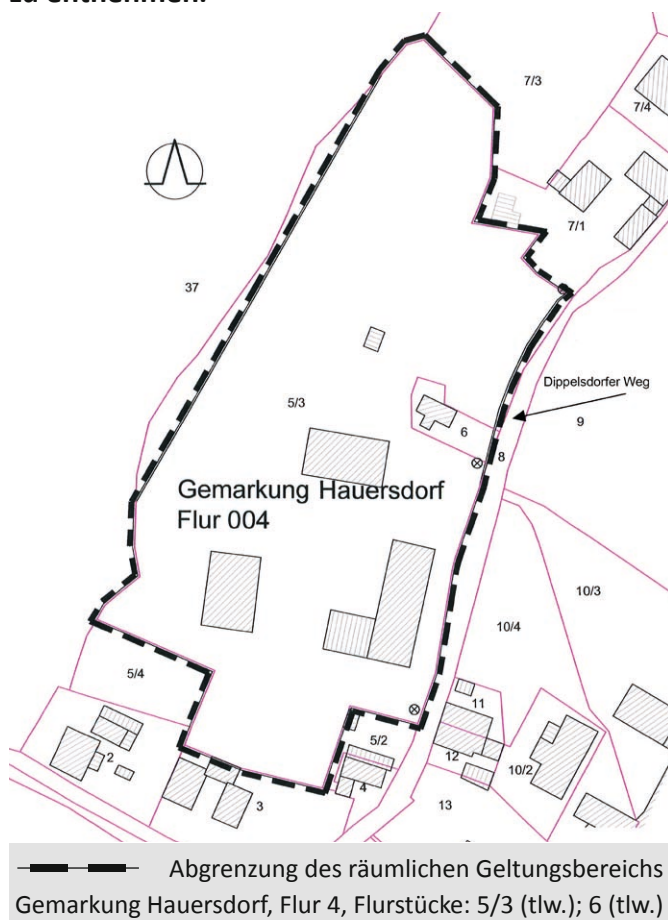
Art der Umweltinformation	Themenblöcke nach Schutzgütern										Schlagwortartige Kurzcharakterisierung	
	Mensch	Tiere	Pflanzen	Boden	Wasser	Luft	Klima	Landschaft	Kulturgüter	Sachgüter		Wechselwirkungen
Stellungnahme Nr. 1 vom 28.07.2020: Landratsamt Altenburger Land												
Kreisplanung			x		x							- Ergänzungsvorschlag zu den festgesetzten Obstbäumen - Hinweis zur Zuordnung der Garten/Freifläche i. V. m. der Ausgleichsmaßnahme A 1 - Hinweis zur Rückhaltung/Versickerung des Niederschlagswassers - Übernahme der Vermeidungsmaßnahmen in die textlichen Festsetzungen
Untere Naturschutzbehörde		x	x	x	x	x	x	x			x	- Anpflanzungen an der westlichen B-Plan-Grenze, am Eingang der Zufahrtsstraßen und in den Baugrundstücken werden anerkannt - Übernahme der gemäß dem Artenschutzgutachten angetroffenen Arten als Festsetzungen in den B-Plan - Errichtung und Standortsicherung eines Artenschutzturms für alle angetroffenen Arten - Zeitraum zur Verfüllung des alten Feuerlöschteiches - Hinweise zur Ausgestaltung des neuen Feuerlöschteiches
Untere Wasserbehörde	x				x						x	- Geltungsbereich befindet sich außerhalb von festgesetzten bzw. vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebieten bzw. von Wasserschutzgebieten - angrenzende Schutzzone III eines als Wasserschutzzone vorgesehenen Gebietes - gemäß Abwasserbeseitigungskonzept kein Anschluss des Plangebietes an eine kommunale Kläranlage, sondern je Baugrundstück ist eine vollbiologische Kläranlage zu errichten - Hinweis zur ortsnahen Beseitigung des Niederschlagswassers
Untere Bodenschutzbehörde				x								- Hinweise auf im Rahmen der Umweltprüfung abzuarbeitenden Punkte des Schutzgutes Boden
Untere Immissionsschutzbehörde	x										x	- Hinweis zur Zuordnung von Bauflächen zueinander, damit es zu keinen Nutzungskonflikten kommt
Stellungnahme Nr. 2 vom 17.07.2020: Thüringer Landesverwaltungsamt:												
Raumordnung und Landesplanung								x				- Erhalt von Siedlungen mit regionaltypischen und die Landschaft prägenden Erscheinungsbildern als Teil der gewachsenen Kulturlandschaften

Beratende Hinweise	x		x	x	x							x	- Sicherung des auf der privaten Grünfläche vorgesehenen naturschutzrechtlichen Ausgleichs bis zum Satzungsbeschluss - Unklarheit hinsichtlich des Ausklammerns der privaten Erschließungsstraßen als Eingriffsfläche - Vorschlag zur Gliederung des Wohngebietes in Teilgebiete sowie zur Zuordnung von Baumpflanzungen auf die Teilgebiete - Sicherung des Ausgleichsvollzugs durch Verträge nach § 11 BauGB
Stellungnahme Nr. 3 vom 13.07.2020: Thür. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation				x					x				- positive Bewertung der Nichtinanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen durch Nutzung einer Brache - Hinweis, dass bei evtl. notwendigen externen Ausgleichsmaßnahmen ein Entzug landwirtschaftlicher Flächen zu vermeiden ist
Stellungnahme Nr. 8 vom 14.07.2020: Thür. Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum				x					x				- Aus Sicht der Landwirtschaft und der Agrarstruktur bestehen keine Einwände - Ausgleichsmaßnahmen sind im räumlichen Geltungsbereich des B-Plans zu realisieren
Stellungnahme Nr. 10 vom 30.07.2020: Thür. Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz													
Immissionsschutz (Abt. 7)	x											x	- Einhaltung des Planungsgrundsatzes des § 50 Bundesimmissionsschutzgesetz - in einem 2 km-Radius befindet sich im OT Klausa eine der Störfallverordnung unterliegende Anlage
Stellungnahme Nr. 16 vom 23.07.2020: MITNETZ Strom			x									x	- Abstände von Leitungstrassen zu Bepflanzungen
Stellungnahme Nr. 34 vom 29.03.2021: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land			x									x	- Je Baugrundstück ist eine vollbiologische Kläranlage zu errichten
Umweltbericht in der Begründung des B-Plan-Entwurfs vom 26.04.2021 inklusive Anlagen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	- Bestandserfassung der Umweltschutzgüter einschl. Biotopkartierung sowie Kartierung Brutvögel und Reptilien - Ermittlung der Auswirkungen auf die Umweltschutzgüter einschl. Versiegelungsbilanz und Biotopwertbilanz - Überprüfung der Betroffenheit artenschutzrechtlicher Belange - Darstellung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen - Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung - Gutachten zum Artenschutz - Protokoll zur Kontrolle des Kellers auf Nutzung durch Fledermäuse - Abschichtungstabelle zur artenschutz rechtlichen Relevanzprüfung

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs 1 Buchstabe e (DS-GVO) i. V. mit § 3 BauGB und dem ThürDSG. Sofern Sie eine Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Information zur Datenverarbeitung bei der Öffentlichkeits- bzw. Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB gem. Art. 13 DSGVO“ welches ebenfalls öffentlich ausliegt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist dem nachfolgend abgebildeten Lageplan zu entnehmen:



Nobitz, den 17.07.2021

Läbe, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Bürgermeisterwahl am 27. Juni 2021

Zahl der Wahlberechtigten	6.203
Zahl der Wähler	1.650
Zahl der ungültigen Stimmabgaben (Stimmzettel)	134
Zahl der gültigen Stimmabgaben (Stimmzettel)	1.516

Kennwort des Wahl- vorschlags	Vor- und Nachnamen der Bewerber/-innen	Stimmen	Gewählt ist
Läbe	Läbe, Hendrik	1.458	X
	Hermann, Thomas	8	
	Hummel, Thomas	8	
	Becker, Christian	6	
	Köhler, Sven	3	
	Rösler, Frank	3	
	Gräfe, Rainer	2	
	Helbig, Carsten	2	
	Lämmel, Uwe	2	
	Nündel, Thomas	2	
	Schreiber, Jürgen	2	
	Weber, Steven	2	
	Apel, Berndt	1	
	Apel, Michael	1	
	Bergk, Silvio	1	
	Domke, Felix	1	
	Etzold, Romy	1	
	Gepner, Rita	1	
	Hermann, Knut	1	
	Hoch, Andreas	1	
	Hofmann, Mirko	1	
	Hupfer, Lars	1	
	Kästner, Manfred	1	
	Rieger, Katja	1	
	Schmidt, Caroline	1	
	Sieler, Carsten	1	
	Tempel, Frank	1	
	Tetzner, Thomas	1	
	Wagner, Heiner	1	
	Wilhelm, Mario	1	

Jeder Wahlberechtigte kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgebracht werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Nobitz, den 29. Juni 2021

Steinert, Wahlleiterin

Ein Dankeschön an die Wahlhelfer zur Kommunalwahl am 27. Juni 2021

Jede Wahl kann nur durchgeführt werden, wenn sich genug Freiwillige finden, die ihre Freizeit opfern und mithelfen. Ihnen gilt ein besonderes Dankeschön, denn es ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, an einem freien Tag im Wahllokal zu sitzen und dafür Sorge zu tragen, dass alles ordnungsgemäß abläuft. Ein ganz herzlicher Dank gebührt daher allen Mithelfenden sowie der Agromil Agrar GmbH für die Bereitstellung des Versammlungsraums als Wahllokal.

Ich hoffe, dass ein Großteil der Freiwilligen zu den Bundestags- und ggf. Landtagswahlen am 26. September 2021 wieder zur Verfügung steht. Auch neue Interessenten für das Ehrenamt des Wahlhelfers sind gern willkommen.

Steinert, Wahlleiterin

Regelung

zur Nutzung der gemeindlichen Einrichtung „Wäscherolle“ in Nobitz vom 24. Juni 2021

§ 1 Geltungsbereich

Diese Regelung gilt für die Wäscherolle Nobitz, Wilchwitzter Straße 4, 04603 Nobitz.

§ 2 Nutzerkreis

Die Nutzung der Wäscherolle steht allen Interessenten, vorrangig den Einwohnern der Gemeinde Nobitz, frei.

§ 3 Nutzungsbedingungen

Die Nutzung ist in der Gemeindeverwaltung, Sekretariat des Bürgermeisters, anzumelden. Im Übrigen werden die Nutzungsbedingungen von der Verwaltung geregelt.

§ 4 Nutzungsentgelt

Das Nutzungsentgelt beträgt pro angefangene halbe Stunde 2,50 Euro.

§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Regelung tritt am 05.07.2021 in Kraft.

Die „Regelung der Nutzungsentschädigung für die Überlassung gemeindlicher Einrichtungen und Gegenstände“ vom 24.10.2001 in der Fassung vom 15.12.2005 wird aufgehoben.

Nobitz, den 24. Juni 2021

Gemeinde Nobitz



Hendrik Läbe, Bürgermeister



Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „ABS Karlsruhe-Stuttgart-Nürnberg-Leipzig/Dresden, 2. Ausbaustufe Abschnitt Gaschwitz-Crimmitschau, Projektabschnitt ESTW Gößnitz Planfeststellungsabschnitt 3“, Bahn-km 55,234 bis 57,880 der Strecke 6362 Leipzig-Connewitz-Hof (Saale) in der Stadt Gößnitz, der Gemeinde Ponitz, der Stadt Schmölln (OT Lumpzig), der Gemeinde Langenleuba-Niederhain und der Verwaltungsgemeinschaft Rositz (Gemeinde Mehna) im Landkreis Altenburger Land.

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Erfurt, vom 27. Mai 2021, Az. 631ppa/007-2316#003, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) **in der Zeit vom 19. Juli 2021 bis 1. August 2021** in der Gemeindeverwaltung Nobitz, Haus 2, Saara, Saara 42, 04603 Nobitz, während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

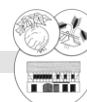
Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 114, 99084 Erfurt, eingesehen werden.

Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Nobitz, den 17. Juli 2021

Läbe, Bürgermeister

GEMEINDE GÖPFERSDORF



Die Bauverwaltung informiert:

Bauvorhaben: Behindertengerechter Ausbau Bushaltestelle Garbisdorf

Die Ortslage Garbisdorf im Gemeindegebiet Göpfersdorf wird durch die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH von der Linie 301 mehrmals täglich angefahren. Der vorhandene, nur provisorische Haltestellenbereich im nicht ausgebauten Zustand war nicht verkehrssicher und behindertengerecht, zudem nutzerunfreundlich und ohne jeglichen Komfort.

Von Oktober bis Dezember 2020 erfolgte im Auftrag der Gemeinde zur Verbesserung dieser Bedingungen für die Nutzer des öffentlichen Busverkehrs und zur gesetzlich vorgeschriebenen Umsetzung der barrierefreien Gestaltung der Ausbau der Haltestelle in einer Länge von 17 m. ►



Vor dem Ausbau

Zur Anpassung an die Geländebedingungen wurden Winkelstützelemente mit einem farbbeschichteten Stahlgeländer als Absturzsicherung eingebaut. Der spezielle Sonderbordstein mit einer Höhe von 18 cm dient dem optimalen dichten Heranfahren der Busse. Er gehört, wie die visuell kontrastreichen und taktilen Markierungen (Rillen- und Noppenplatten), zum Auffinden und zur Kennzeichnung der Ein- und Ausstiegsszonen, zum gültigen rechtlichen Standard. Komplettiert wird der Wartebereich durch ein Wetterschutzhaus in Fachwerkbauweise mit Sitzgelegenheit.



Nach dem Ausbau

Die Bauarbeiten führte gemäß Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens die Firma Wolf GmbH aus Göpfersdorf aus, die Planungsleistungen das Architektur- und Ingenieurbüro Bachmann aus Schmölln. Das Vorhaben mit einer Investitionssumme von ca. 76.000 Euro wurde über die „Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen (FR ILE/REVIT) – Dorferneuerung und -entwicklung mit 65 % gefördert (Umsetzung Gemeindeentwicklungskonzept „Dorfregion Wieratal“).

Börngen, Bürgermeister Gemeinde Göpfersdorf

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Bibliothek Lgl.-Niederhain

Elisabeth Escher – Das Fenster zum Himmel



Marie ist sieben Jahre alt, als ihr Leben ohne tägliche Todesangst beginnt. Qualvolle Jahre in Heim und Pflegefamilie haben bereits tiefe Narben hinterlassen. Obwohl sich Abgründe menschlichen Denkens und Handelns auftun, erzählt die Geschichte auch von der Macht der Liebe, die Hoffnung und Heilung zugleich ist. Für Marie ist die Liebe die einzige Rettung.

Ich stelle Ihnen diesen Roman zur Buchlesung mit Sektfrühstück **am 11. August 2021, um 10:00 Uhr**, im Säulensaal der Gemeinde Lgl.-Niederhain vor.

Am 18. August 2021, um 19:00 Uhr, lese ich noch einmal aus diesem Roman bei Kerzenschein und einem Glas Wein im Feuerwehrvereinshaus in Engersdorf (bei schönem Wetter auf der Terrasse). Eine Anmeldung macht sich für beide Veranstaltungen erforderlich, gern telefonisch unter 034497 81028 oder 034497 81029. Bitte beachten Sie die geltenden Hygieneregeln. Danke.

Sie sind herzlich eingeladen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihre Bibliothekarin Ilona Ingrisch

Bahnstrecken im Leipziger Südraum werden ausgebaut

In den Sommermonaten kommt es auf den Strecken der S-Bahn-Linien S 5, S 5X, S 6 und der Linie RE 3 zu Einschränkungen im Zugverkehr.

Der Ausbau der Sachsen-Franken-Magistrale geht in großen Schritten voran. Dazu wird vom 12. Juli bis 26. September 2021 gleich auf mehreren Abschnitten im Leipziger Südraum gewerkelt, es kommt daher zu Unterbrechungen im Zugverkehr. Auf den Strecken der S-Bahn-Linien S 5, S 5X und S 6 sind in den Abschnitten Böhlen – Altenburg – Zwickau und Böhlen – Borna – Geithain Zugausfälle, Ersatzverkehr mit Bussen sowie Fahrzeitänderungen unvermeidlich.

Zudem werden vom 24. Juli bis 15. August 2021 die Züge der Linie RE 3 im Abschnitt Altenburg-Schmölln durch Busse ersetzt.

Die Deutsche Bahn stellt u.a. zwischen Altenburg und Treben-Lehma neue Oberleitungs- und Signalmaste auf. Weiterhin werden Gleis-, Kabel- und Tiefbauarbeiten durchgeführt.

Die Umbauarbeiten am Bahnhof Borna nehmen ebenfalls Fahrt auf. Über den Sommer errichtet die DB eine neue Personenunterführung in veränderter Lage und erneuert die Bahnsteige. Bis Anfang September werden in Borna auch die alten Brückenbauwerke an der Deutzener Straße und an der Luckaer Straße zurückgebaut und die neuen, bereits vorgefertigten Brücken eingeschoben.

Für die entstehenden Unannehmlichkeiten im Reiseverkehr bittet die Deutsche Bahn um Verständnis. Es ist für jede Phase des Baugeschehens ein passendes Ersatzkonzept vorbereitet, damit Fahrgäste auch während der Einschränkungen zuverlässig an ihr Ziel kommen.

Alle Informationen rund um die Bauarbeiten im Südraum sind hier zu finden:

- App DB Navigator und App DB Bauarbeiten
- reiseauskunft.bahn.de, bauinfos.deutschebahn.com, s-bahn-mitteldeutschland.de
- Kundendialog 0341 266966-22
- Baustellenbroschüre auf Bahnhöfen und in Zügen

Stephanie Bernhard

GEMEINDE NOBITZ



Der Klausauer Feuerwehrverein e. V. lädt ein

Nach langem Warten ist es mal wieder soweit ...

Wir, der Klausauer Feuerwehrverein e. V., können in diesem Jahr in Kooperation mit der Gemeinde Nobitz auf dem Vereinsgelände ein wunderschönes Sommerfest ausrichten. Los geht's **am 24. Juli 2021, um 14:30 Uhr**, mit Kaffee und Kuchen. Es ist den ganzen Tag für Spannung gesorgt, da es dieses Jahr unter dem Motto „Dorfinventur“ stattfinden wird. Für das leibliche Wohl ist mit kühlen Getränken, Rostern und Steaks gesorgt.

Wir bitten auf diesem Weg wieder um Kuchenspenden der immer so engagierten Bäckerinnen und Bäcker in und um Klausau. Diese werden wir an dem Tag ab 11:00 Uhr im Vereinshaus dankend entgegen nehmen.

Kai Gerhardt, Vorstandsvorsitzender

Neues vom Projekt „Dorfnah“



Wenn am heutigen Samstag, dem 17. Juli 2021, in Taupadel die Ideen wie Mücken durch die Luft schwirren, ist das vierte von fünf Mitmachfesten auf dem Gelände des Landgasthof Rauschenbach in vollem Gange. Das Herzstück jedes Festes: Die „Dorfinventur“ als spielerische Variante einer klassischen Umfrage.



Engertsdorf

Dass diese bei den Dorfbewohnern ankommt und eine Fülle von Verbesserungsvorschlägen und Wünschen hervorbringt, wurde schon in Saara, Engertsdorf und zuletzt am Gemeindezentrum Flemmingen deutlich, als mit Jückelberg, Flemmingen und Wolperndorf gleich drei Dörfer mitspielten. Vom Kita-Kind bis zum Rentner nutzen viele Festbesucher die Chance, ihre Ideen zu Papier zu bringen, entstanden bei Kaffee, Kuchen, Bier und Rostern spannende Gespräche über „Das was war“ und „Das was werden könnte“.



Saara

So unterschiedlich die Dörfer und Veranstaltungsorte, so vielfältig anders auch die bisherigen Feste, die geschätzt jeweils zwischen 70 und 100 Bewohner anlockten.

Immer unter ihnen: Ein sehr wohlgesonnener Wettergott, der bislang stets für sommerlich angenehme Rahmenbedingungen sorgte und Bürgermeister Hendrik Läbe, der bei jedem Fest vorbeischaute.



v. l. n. r.: Projektleiterin Maike Steuer, Bürgermeister Hendrik Läbe und Sarah-Ann und Gabi Orymek vom Mobilien Spielecafé.

Wer nun selbst neugierig ist und noch „Mitmachfestluft“ schnuppern möchte, hat heute in Taupadel und zum Abschluss am 24. Juli 2021 in Klausa die Chance. Warum sich ein Besuch lohnt? Weil spielen fetzt, ganz gleich, ob es die „Dorfinventur“ ist oder eines von zahlreichen anderen Brett- und Großspielen, die das Mobile Spielecafé mitbringt.



Flemmingen

Und weil sich nur was zum Positiven verändern kann, wenn sich Menschen finden, die die Probleme a) benennen und b) Lust haben, selbst an der Lösung mitzuwirken. Ach ja und weil es einfach ein wunderbarer Anlass ist, um als Dorf gemeinschaftlich wieder zusammenzukommen und einfach einen schönen Nachmittag zu verbringen. Die Gemeinde und die involvierten Vereine geben ihr Bestes, um tolle Feste auf die Beine zu stellen.

i. A. Maike Steuer, Projektleitung „dorfnah“

Altenburger Schäferhundhilfe e. V. beim „Tag der offenen Tür“ im neuen Hundecenter Jessat

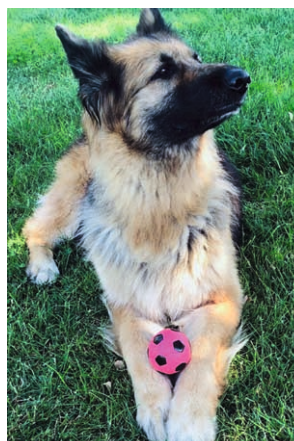


Am 1. August 2021 ist der Verein zum „Tag der offenen Tür“ im neuen Hundecenter Jessat (Zehma, Zehma 41 a, 04603 Nobitz) mit einem Stand vor Ort. Es soll an diesem Tag „Rund um den Hund“ informiert und beraten werden. Kunstguss-Reliefs aus Aluminium können erworben werden und auch die Beratungsstelle der Hundeschule wird vor Ort sein. Erste Hilfe am Hund soll ein weiteres Thema sein, worüber aufgeklärt werden soll. Tipps & Tricks der Hundebildung können sich Interessierte **am ersten Augustsonntag, von 10:00 bis 15:00 Uhr**, holen. Alle Hundehalter und Interessierten sind herzlich zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.



Vermittlungshund Maja

Die Altenburger Schäferhundhilfe e. V. mit Sitz in Nobitz ist ein Team aus engagierten Hundehaltern, Hundetrainern und Züchtern aus ganz Deutschland, denen das Wohl von notleidenden Deutschen Schäferhunden am Herzen liegt. Die Intention des Vereines ist es, aus Deutschland stammende Deutsche Schäferhunde und deren Mischlingen in Notsituationen zu helfen.



Gnadenhund Sina

Das beinhaltet: Die Übernahme von Schäferhunden und Schäferhundmischlingen aus Notsituationen (familiär vernachlässigt/schlecht behandelt), Unterstützung und Beratung bei der Vermittlung in ein neues Zuhause, Unterstützung und Beratung von Schäferhundhaltern, die durch persönliche oder familiäre Umstände nicht mehr in der Lage sind, ihre Tiere zu versorgen, Aufbau und Betreuung von Pflegestellen für alte und kranke Schä-

ferhunde und Schäferhundmischlinge, Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Wesen, Ausbildung und Haltung des Deutschen Schäferhundes.

Seit der Gründung 2018 hat der Verein nun schon über hundert Mitglieder. Acht Hunde stehen auf Vermittlungsstellen und warten auf einen neuen Besitzer. Sieben Seniorenhunde hat der Verein als Gnadenhunde, die bis zum Lebensende in einer Pflegestelle bleiben und durch den Verein finanziert werden. Diese Hunde werden nicht mehr vermittelt.

Mario Jessat, Altenburger Schäferhundhilfe e. V.

Die Wirtschaftsförderung informiert

Auch in dieser Ausgabe stellt sich wieder ein Unternehmer aus der Gemeinde Nobitz mit einem Mini-Firmenportrait vor. Dieses kostenfreie Angebot der Wirtschaftsförderung bleibt für die kommenden Landkurier-Ausgaben für Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler der Gemeinde Nobitz weiterhin nutzbar.*

**Zu beachten ist, dass dies eine freiwillige, unterstützende Leistung der Gemeinde Nobitz ist und seitens der Unternehmen kein Rechtsanspruch auf eine Veröffentlichung besteht.*

Interessierte melden sich bitte bei der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Nobitz.

Ansprechpartner:

Torsten Fröhlich..... Telefon: 03447 3108-56

Diana Rümmler..... Telefon: 03447 3108-55

E-Mail..... wirtschaft@nobitz.de

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Hundecenter Jessat

Inhaber: Mario Jessat

Zehma • Zehma 41 a • 04603 Nobitz

Wer und was

- neue Verkaufsstelle mit Hundefutter (ab 2. August 2021)
- Verkauf von Kunstguss-Reliefs aus Aluminium
- Beratung zur Hunde- und Hundeunfallversicherung
- Verkaufsecke für die Altenburger Schäferhundhilfe e. V. und den Tierheim Altenburg e. V.

Kontakt

Mobil: 0152 53865943

E-Mail: hundecenter.jessat@gmail.com

KFZ-Meisterbetrieb Motorrad Geyer in Lehndorf feiert 100-jähriges Firmenjubiläum

Tradition seit 1921

Bereits ein volles Jahrhundert existiert das Motorradgeschäft Geyer an der B 93 in Lehndorf nun schon. Am 21. Juni 1921 legte Johannes Geyer mit der Eröffnung einer Motorradwerkstatt den Grundstein für das erfolgreiche Familienunternehmen.



Die erste Geyersche KFZ-Werkstatt im Jahr 1921.

Zu Beginn noch in der jetzigen Saaraer Straße ansässig, zog Johannes Geyer 1934 an die Haupt-Durchfahrtsstraße (B 93) um. 1960 übernahm Horst Geyer den Betrieb und 1987 ging der Meisterbetrieb mit Klaus-Dieter Geyer in die dritte Generation. ▶



Das neue Domizil für Motorrad Geyer im Jahr 1934.



Bereits in den 40er Jahren gut besucht Motorrad Geyer in Lehndorf.

Ein Jahr nach der Wende kam der entscheidende Schritt in die Zukunft. Ein Händler-Vertrag mit Yamaha wurde 1991 abgeschlossen. „Früher wurde bei uns nur repariert und nicht verkauft.



Bürgermeister Hendrik Läbe gratulierte Familie Geyer zum 100-jährigen Bestehen.

Die Wende war auch für uns schwierig, da war ein Umstrukturieren notwendig. Ab 1988 haben wir dann auch verkauft. Zu Beginn waren das neue Simsons und MZ-Modelle“, schwelgt der aktuelle Firmeninhaber Klaus-Dieter Geyer in Erinnerungen an damalige Zeiten. Heute steht Sohn Tom Geyer bereits in den Startlöchern und wird das Geschäft voraussichtlich Anfang 2022 übernehmen. Die Nachfolge für das Familienunternehmen ist also für die Zukunft gesichert.

Investition in die Zukunft

Erst im letzten Jahr wurde umfangreich in die vollständige Renovierung laut vorgegebenen Yamaha-Richtlinien investiert und das Geschäft modern umgestaltet. Die Corona-Krise ermöglichte Motorrad Geyer zudem ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr. Viele Kunden investierten ihre Urlaubs- und Freizeitersparnisse in ein neues Zweirad und auch die hauseigene Werkstatt war stets geöffnet. Klaus-Dieter Geyer strahlt übers ganze Gesicht, als er verkündet: „Die Zweiradhändler waren die Gewinner der Corona-Krise. Das letzte Jahr war das beste, was wir je hatten.



Da moderne Ladengeschäft heute.

Dennoch möchten ich und meine Frau uns ab dem nächsten Jahr aus dem Geschäft zurückziehen und meinem Sohn die Firma übergeben.

Ich werde zwar immer im Laden sein, solange es geht, aber jetzt ist die nächste Generation dran. Immerhin schon die vierte.“ Klaus-Dieter Geyer, der selbst noch aktiv Motorrad fährt, freut sich auf sein Urlaubsparadies zu Hause.

Sortiment und Dienstleistungen

Motorrad Geyer verkauft im Ladengeschäft alles, was zwei Räder hat. Das Sortiment besteht aus Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie sämtlichem Zubehör und einem eigenen Werkstattservice. Im Fahrzeugbestand gibt es Fahrräder und hochwertige E-Bikes der Marke TREK, Roller, Leichtkrafträder, ATVs der KSR-Gruppe (Vierräder) und natürlich Motorräder. Letztere gibt es in den Ausführungen Adventure, Hyper Naked, Sport Heritage, Sport Touring und Supersport. Für jeden Geschmack findet sich das Passende. Auf www.motorrad-geyer.de ist zudem ein Konfigurator-Link zu den verfügbaren Yamaha-Modellen zu finden – für das individuell zusammengestellte Motorradvergnügen. Wer eine Maschine testen will, kann jederzeit eine Probefahrt vereinbaren (auch online möglich).

Der Vertragshändler für Yamaha, MZ und Herkules bietet zudem im gut ausgestatteten und sortierten Geschäft eine Auswahl an Bekleidung und Zubehör zum Erwerb an. Alternativ gibt es auch den Yamaha-Webshop mit Lieferung innerhalb von 48 Stunden, kostenfreier Abholung im Geschäft sowie kostenfreier Retoure.

Das Team von Motorrad Geyer

Aktuell wirkt im Unternehmen Geyer ein fünfköpfiges, fest angestelltes Team, wobei momentan ein Azubi als KFZ-Mechaniker im 1. Lehrjahr unterstützt. Ausbildung von Nachwuchs spielte bei Motorrad Geyer von jeher eine entscheidende Rolle und soll auch künftig fortgeführt werden. Aktuell sucht das Unternehmerpaar Unterstützung im Bereich Büro und Verwaltung. Interessierte können sich gern mit Frau Romy Geyer in Verbindung setzen.

Anschrift und Kontakt

KFZ-Meisterbetrieb

Lehndorf • Alte Handelsstraße 13 • 04603 Nobitz

Telefon: 03447 311443

E-Mail: motorrad-geyer@t-online.de

Internet: www.motorrad-geyer.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 09:00 – 12:00 Uhr

i. A. Rummeler, Öffentlichkeitsarbeit



Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.

Arbeitseinsatz am Friedensplatz

Am 2. Juli 2021 trafen sich Mitglieder des Heimatvereins am Friedensplatz in Ehrenhain. Es war Zeit, die Hecke zu schneiden, welche schon sehr hoch gewachsen war und die Sicht auf die Straße dem einen oder anderen erschwerte. Nachdem die Hecke geschnitten war, wurde das Unkraut am Wegesrand entfernt und der Rasen gemäht.



Es kam so mancher Bürger und bedankte sich bzw. half kurz entschlossen und zupfte mit Unkraut. Für diese Mithilfe bedankt sich der Heimatverein.

Oldtimertreffen

Am 26. Juni 2021 war es endlich wieder so weit. Der Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V. hatte zum 2. Oldtimertreffen geladen. Ab 10:00 Uhr knatterte und tuckerte es auf Illo's Kulturhof in Gabus.



Besucher aus nah und fern kamen, um ihre Oldtimer zu präsentieren oder die guten alten Oldies anzuschauen. Bei Roster oder Steak kam Man(n) ins Gespräch und tauschte Erfahrungen aus. Die Frohnsdorfer Schalmaiern spielten zu Kaffee und Kuchen und erfüllten den einen oder anderen Musikwunsch. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns und schickte Sonnenschein.

Der Heimatverein bedankt sich recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben, bei Werner Porzig für seine musikalische Umrahmung und bei den Frohnsdorfer Schalmaiern für ihren Auftritt.



Es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung zum „Tag des offenen Denkmals“, denn da lädt der Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V. zum Scheunenfest ein.

Corina Buresch

(Fotos Ha. Opitz)

Jagdgenossenschaft Zehma

Die nächste nicht öffentliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Zehma findet **am Mittwoch, dem 28. Juli 2021, um 18:00 Uhr**, im Landgasthof in Taupadel, statt. Dazu laden wir alle Jagdgenossen des Gemeinschaftsjagdbezirkes Zehma herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jagdpächter
7. Sonstiges

Hinweise

Eigentumswechsel oder Änderungen im Grundbuch sind dem Jagdvorstand wegen der Aktualisierung des Jagdkatasters anzuzeigen (Vorlage des Grundbuchauszuges, Urkundenabschrift) und sollen bis zur nächsten Mitgliederversammlung eingereicht werden.

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vertreter können Ehegatten, volljährige Verwandte in gerader Linie, volljährige, ständig in seinem Dienst beschäftigte Personen oder volljährige Jagdgenossen derselben Jagdgenossenschaft sein. Die Vollmacht ist dem Vorstand vor der Versammlung in schriftlicher Form vorzulegen.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Zehma

Nobitzer Vereine stellen sich vor

In dieser Ausgabe präsentiert sich der Goldschauer Heimatverein e. V. und auch in den kommenden Ausgaben wird den ansässigen Vereinen weiterhin die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen.

Der Umfang des Beitrages sollte auf max. zwei Landkurier-Seiten beschränkt werden (eine Seite ca. 4.000 Zeichen). Inhaltlich sind die Vereine frei: Ob neue digitale Angebote, Vereinsgeschichte und -entwicklung, Vorstellung des Tätigkeitsfeldes, Informationen zu Mitgliedern und stattgefundenen Veranstaltungen sowie Kontaktdaten und Anmeldeinformationen für interessierte Bürger – der Verein entscheidet, was er veröffentlichen möchte. Bildmotive und Vereinslogo können natürlich gern mit zugesandt werden.

Bei Interesse können sich Vereine gern bei Frau Rümmler für eine Veröffentlichung melden:

Tel.: 03447 3108-55, E-Mail: ruemmler@nobitz.de.

Dies und das rund um den Goldschauer Heimatverein e. V.

Goldschau liegt südlich bzw. südöstlich, nahe der Bundesstraße 93. Der Ort gehört zu den am höchsten gelegenen Ansiedlungen des Altenburger Landes. Dementsprechend hat man von dort aus einen guten Ausblick über die nähere Umgebung.

Trotz seiner wenigen Einwohner gab es in der Gemeinde Goldschau schon vor der Wende einen Frauen- und einen Feuerwehrverein, deren Ziel es war, das kulturelle Leben im Dorf aufrecht zu halten. Wie einige vielleicht wissen, sind wir ein kleiner Verein mit gerade mal noch 38 Mitgliedern.

Unsere Vereine wurden am 28. September 2001 zusammengelegt und werden seit nunmehr zwanzig Jahren als eingetragener Goldschauer Heimatverein e. V. geführt. Zurzeit sind wir, wie andere Vereine auch, in unserer Handlungsfähigkeit stark eingeschränkt, Versammlungen sind verboten, Veranstaltungen wurden verschoben oder komplett abgesagt. Deshalb möchten wir mit unserem Beitrag an die schönen gemeinsamen Ausflüge und Momente erinnern. Vor allem aber wollen wir über das schöne Vereinsleben berichten und Mut machen, dass es irgendwann wieder losgeht! Last uns gemeinsam ein bisschen in den Erinnerungen schwelgen. Hierzu nun ein paar Beispiele.

Damals war's ...

Unsere Vereinsausfahrt führte uns am 4. September 2010 in Deutschlands älteste Schokoladenfabrik nach Halle. Dort mit dem Bus angekommen, konnten wir die Halloren Produktion besichtigen.

Natürlich haben wir auch eine Menge über die Geschichte der Schokolade im Wandel der Zeiten erfahren. Wunderbare Ausstellungsstücke aus Schokolade haben wir dort gesehen. Natürlich konnten wir auch im Werksverkauf dann den einen oder anderen Leckerbissen kosten und kaufen.



Im Anschluss ging es zum Restaurant „Becherhof“ zu einem echt halleischen Menü. Am Nachmittag haben wir dann der Keramikscheune in Spickendorf einen Besuch abgestattet. In diesem Paradies aus Kunst, Dekoration und Gemütlichkeit fand jeder etwas zum Stöbern und Staunen. Nach dem Kaffee trinken in der dortigen Bauernstube ging es mit unserem Reisebus wieder nach Hause.

Damals war's ...

Am 28. August 2011 fuhren wir mit dem Rad von Goldschau aus in die Mühle Gardschütz. Dort erlebten wir so einige interessante Details über die Mehlspeicherung wie in alten Zeiten. Der Rundgang durch die Mühle begeisterte uns sehr. Der Mühlenbesitzer Mathias Kertscher erklärte uns Wissensbegierigen die Funktionsweise der Mühle.



Das war sehr berührend und aufschlussreich. Beim anschließenden gemeinsamen leckeren Abendessen im Mühlen-Café genossen wir noch das gemütliche Beisammensein und ließen den Nachmittag beschwingt ausklingen.

Damals war's ...

Wie jedes Jahr sammelten wir als Verein Weihnachtsgeschenke für Rumänien. Gleichzeitig übergaben wir noch einen symbolischen Scheck für die Fahrtkosten an Janett Tittel.



Da sie beim Transport nach Rumänien mit dabei war, konnte sie uns anhand ihrer Aufnahmen einen Einblick in das Erlebte geben. Diese Eindrücke vermittelte uns Janett dann am 28. Januar 2012 als Lichtbildervortrag. Sie bedankte sich in diesem Rahmen für die große Unterstützung und erzählte uns von dem Leuchten der Kinderaugen.



Ob die Frauentagsfeier, Walpurgisnacht, Maibaumsetzen, Osterbasteln, Umwelttag mit der Jugendfeuerwehr, Mittsommernacht, Drachenfest, Videoabend, Spieleabend und noch vieles mehr bereichern ungemein das Miteinander im Vereinsleben. Viele dieser aufgezählten schönen Erinnerungen wurden in unserer Chronik im Vereinshaus einsehbar sowie erneut erlebbar gemacht.

Diese sind für jedermann zugänglich und können nach Herzenslust begutachtet werden. Durch diese jahrelangen Aufzeichnungen in Wort und Bild wird das Erlebte wieder anschaulich gemacht. Mit solchen Beispielen aus unserem Vereinsleben hoffen wir, Sie neugierig gemacht zu haben, wie schön das gemeinsame Vereinsleben für Alt und Jung sein kann.

Einige von den Lesern kennen den einen oder anderen Beitrag, den wir als Goldschauer Heimatverein im Landkurier veröffentlicht haben. Deshalb freuen wir uns auf die hoffentlich bald stattfindenden nächsten schönen Veranstaltungen. Außerdem wollten wir nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch alle anderen für Vereine begeistern. Auch, wenn das vergangene Jahr durch die Pandemie bestimmt war, machen wir weiter und freuen uns auf noch viele schöne Begegnungen. Unser Vereinsraum kann auch für kleinere Veranstaltungen für ca. 30 Personen gemietet werden.

Goldschauer Heimatverein e. V.

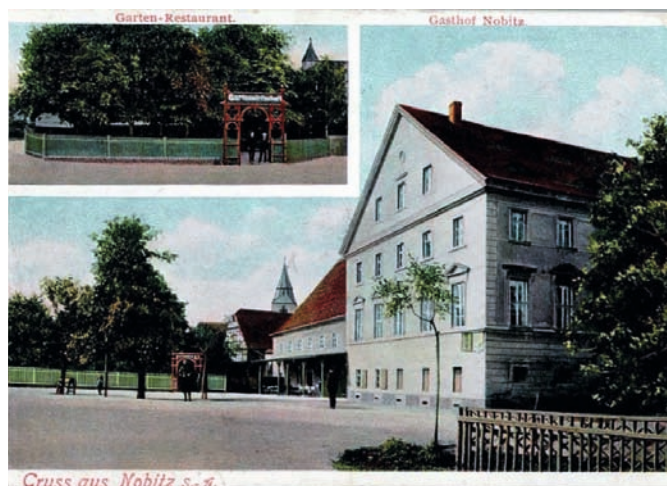
Die Reise des Herzogspaares durch den Ostkreis im Jahr 1912

Der Besuch des jungen Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg auf dem Lande im Sommer 1912 erstreckte sich auf sämtliche Amtsbezirke des Ostkreises und diente der vertiefenden Erkundung des Herzogtums des seit 1908 Regierenden. Als erstes standen die Altenburger Amtsbezirke auf der Reiseroute, wohin ihn seine Gemahlin Herzogin Adelheid begleitete. Der technikbegeisterte Herzog hatte sich dabei für das Automobil als Fortbewegungsmittel entschieden, da er ein solches als einer der Ersten in der Gegend besaß. Am Donnerstag, dem 6. Juni, besichtigte das Herzogspaar an seinem ersten Reisetag die Amtsbezirke Nobitz, Ehrenhain, Gieba, Niederwiera und Rußdorf.

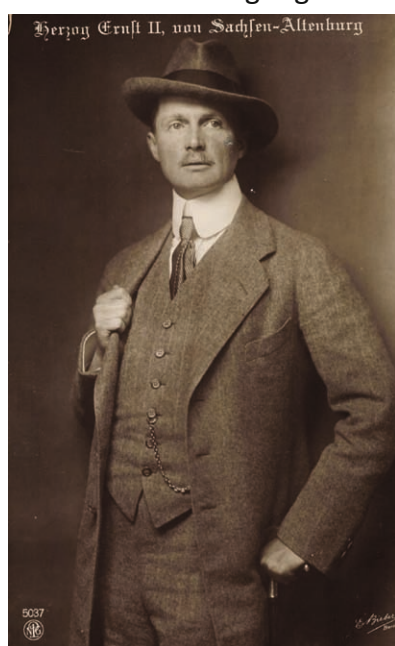


Nobitz hatte die Ehre, den hohen Besuch als erstes zu empfangen. Der gesamte Ort war festlich geschmückt. Um 11:00 Uhr trafen seine Hoheit der Herzog und die Frau Herzogin in Begleitung ihrer Delegation, in zwei Automobilen direkt aus Hummels-hain kommend, auf dem Platze an der Siegesseiche vor dem Rittergut ein. Nach der Begrüßungsansprache des Amtsvorstehers A. Kurze wurden die Gemeindevorsteher sowie die Vertreter der Kirchen- und Schulbehörden vorgestellt. ▶

Danach begab sich Seine Hoheit, von Herrn Land- und Geheimrat Schenk gefolgt, zur Paradenaufstellung des Militärvereins und schritt die Front derselben ab, um anschließend den Vorsitzenden Herrn Gutsbesitzer Paul Kühn sowie viele der Vereinsmitglieder mit kurzer Unterhaltung zu begrüßen. In besonders ehrender Weise geschah dies gegenüber den Kriegsveteranen, denen der Landesvater ohne Ausnahme die Hand reichte und sich eingehend nach ihren Verhältnissen erkundigte.



Währenddessen wurde Ihre Hoheit die Frau Herzogin durch die Frauen des Ortes begrüßt. Sie unterhielt sich mit vielen Damen auf das freundlichste und interessierte sich besonders für die Wohltätigkeitsbestrebungen. Die 11-jährige Tochter des Herrn Forstmeisters Clauder überreichte dem Herzogspaar anschließend in einer rührenden Szene, ein Gedichtchen vortragend, einen prächtigen Feldblumenstrauß. Nach der Besichtigung des Rittergutes, die durch



den Pächter Herrn Schulze geführt wurde, und einem kurzen Imbiss im Herrenhause, ließ sich das Herzogspaar vom Amtsvorsteher die Schule zeigen. Dort wurden die hohen Herrschaften von Kantor Preller mit einer kurzen Ansprache und von den Schulkindern mit fröhlichem Gesang empfangen. Danach ging es zum

Gasthofe, von wo aus das Herzogspaar um 11:40 Uhr mit Hochrufen von der Bevölkerung in Richtung Priefel verabschiedet wurde.

In Priefel wurden Ihre Hoheiten von dem Gutsbesitzer Herr Kammerherr von Bloedau nebst seiner Gemahlin, der gesamten Arbeiterschaft des Hofes und den Beamten, sowie dem Fabrikbesitzer Alfred Schmidt empfangen und durch den Gemeindevorsteher im Namen aller Bewohner begrüßt. Das Herzogspaar nahm die Einladung zum Mittagmahle auf dem Gut dankend an. Anschließend wurden die Hofeinrichtung und insbesondere die Zuchtställe sowie die neuangelegte Championszucht besichtigt.

Kurz vor 13:30 Uhr wurden die hohen Herrschaften unter Glockengeläut am Ortseingang der Gemeinde Ehrenhain vom stellv. Amtsvorsteher Kirmse sowie dem Gemeinderat empfangen. Herr Gutsbesitzer Kühn begrüßte das Paar als Gemeindevorstand. Flankiert wurde er dabei vom Militär-, Gesang-, Turn- und Schützenverein sowie den Schulkindern. Darauf begab sich der Besuch nach der Kirche, wo ihm am Eingang aus Kinderkehlen das Lied „Flamme empor, mein Jubelgesang“ entgegentönte. In der Kirche hatten sich neben dem Pastor Lange die Mitglieder des Agnes-Frauenvereins aus dem Kirchspiel nebst Schwester versammelt. Gemeinsam mit dem Herzogspaar lauschten sie, nach einer angenehmen Unterhaltung, den Orgelklängen des Kantors. Anschließend begab sich die Delegation durch ein Spalier von Schulkindern von der Kirche bis zum Park dem Schlosse hin, wo der Kaffee eingenommen wurde. Daran schloss sich die Besichtigung des Rittergutes des Herrn Mühlig-Hofmann und die Begutachtung der Ställe an. Auf Grund der Abwesenheit des Gutsherrens wurde die Gesellschaft von dessen Schwiegersohn, Herrn Landrichter Dr. Fritzsche, seiner Frau und deren Schwester Frau Hauptmann Heß in Empfang genommen. Herr Gutsbesitzer Kirmse wünschte Ihren Hoheiten sowie dem ganzen herzoglichen Hause zum Abschied Glück und Gesundheit.

Über Kleinmekka, deren Einwohner die Durchfahrenden freudig bejubelten, trafen die herzoglichen Automobile gegen 14:30 Uhr in Gieba ein. Nach der Begrüßungsansprache des Amtsbezirks-Vorstehers, Herrn Gutsbesitzer Rauschenbach, wurden seiner Hoheit die Herren Gemeindevorsteher, Kirchen- und Schulvorstände sowie die Vereinsführungen vorgestellt. Hierbei zeichnete Seine Hoheit die Vorstände der Freiwilligen Feuerwehr und des Turnvereins durch kurze Ansprache aus. Parallel dazu begrüßte der stellv. Amtsvorsteher Herr Gutsbesitzer Kirste die Herzogin und stellte ihr die Damen des Frauenvereins vor. Darauf folgte eine Besichtigung der Altertümlichkeiten des Dorfes und der Kirche, die von gesanglichen Darbietungen seitens der Schule und des Gesangvereins begleitet wurde.

Der etwa halbstündige Aufenthalt des Herzogspaares wurde mit der Einnahme eines Ehrentrunks abgeschlossen.

Über Großmecka, Tautenhain und Gößdorf erreichte man schließlich Niederwiera. Seit zwei Menschenleben hatte das Wieratal keinen Besuch mehr aus dem Altenburger Schlosse erhalten. Umso größer war die Vorfreude auf den Besuch des jungen Herzogs nebst Gattin. Ehrenpforten wurden errichtet und so manches Haus mit



Altenburger Bauerntrachten:
Hormedjungfern

Blätter-Girlanden sowie Fahnen geschmückt.

Begrüßt wurde das Herzogspaar von einem Chor, der einen Vers des Wyhratalliedes vortrug. Der vollständige Text wurde in schöner Druckform anschließend überreicht. Sechs Hormetjungfrauen erinnerten in ihrer typischen Tracht an vergangene Zeiten. Eine von ihnen, das Fräulein Gertrud Kirste, begrüßte die Landesherrin mit einem Gedicht und übergab anschließend ein Bouquet mit Versen im Dialekt.

*Heute freit'ch all's königlich,
Unn's hat o e was fer sich,
Daß uns alle alteriert,
Weils doch noch nich is passiert,
Daß e mol e Ferstenpaar
In der Nederwiere war.*

*Nu in unsen Tale, do is schien,
Was da fer hübsche Blum'n blühn,*

*Und daß die liebeiche Landesmutter an uns solle denke,
Da will'ch 'r o zen Andenken das Sträußchen schenke.*

Das Herzogspaar erhielt im Laufe des Besuchs mehrere Sträuße. Als erstes schenkte das Schulmädchen Aline Heinig der Herzogin ein Arrangement aus bunt blühenden Feldblumen. Den originelleren nahmen die Hohen Herrschaften allerdings im Vogel'schen Gehöft entgegen: In Kreisen reihten sich dabei die farblich sortierten Blüten eng aneinander, die abschließend von einer Manschette aus mehreren Riechkräutern wie Ysop, Rosmarin und verschiedenen Minzen eingerahmt wurde. In Begleitung des Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Meister, und unter Führung des Herrn Geh. Regierungsrates Schenck sowie des Herrn Amtsvorsteher Arno Kirste bewun-

derte man zusammen mit den beiden Hoheiten die Malereien, mit denen der vier Jahren zuvor verstorbene frühere Pfarrer Quaas das Gotteshaus einst schmückte.

Volksfestähnlich gestaltete sich auch der Besuch in der abgelegenen Exklave Rußdorf bei Limbach, wo Ihre Hoheiten kurz nach 16:00 Uhr eintrafen.

Die hohen Gäste wurden vom Gemeindevorsteher Esche, Pfarrer Kirmse, dem Gemeindeältesten und zugleich Strumpffabrikant Peters, Hauptlehrer Rudolph sowie dem Amtshauptmann von Koppenfels aus Glauchau empfangen. Der Aufenthalt auf dem Festplatze wurde von Musik und allgemeinem Gesang, wie den Liedern „Gott grüße Dich!“ und „Heil dir im Siegerkranz!“ eingerahmt. Die Frau Herzogin bekam von Fräulein Marie Esche einen prächtigen Blumenstrauß überreicht. In leutseliger Weise zog das Herzogpaar die verschiedenen Persönlichkeiten ins Gespräch. Überaus zahlreich war die Beteiligung der örtlichen Vereine an der Feier: Militärverein „Rußdorf“, Militärverein „Friedrichsgrund“, Turnverein „Rußdorf“, Turnverein „Germania“, Männergesangverein, die Gesangvereine „Lyra“ und „Erato“, landwirtschaftlicher Verein, Tierzuchtverein, die Innung vereinigter Handwerker, die Schützengesellschaften „Rußdorf“ und „Stadt Altenburg“, Stenographenverein, Feuerwehr, Reichsverein und Vaterländischer Frauenverein. Nach der allgemeinen Begrüßung wurde die Turnhalle besucht, wo turnerische Vorführungen dargeboten wurden. Im Gemeindeamt nahmen Ihre Hoheiten Einblick in die angelegten alten Akten, die u. a. aus dem Pfarrarchiv stammten. Anschließend besichtigte man die Lehrmittelsammlung und die im November zuvor nach gelungener Renovierung neugeweihte Kirche. Dabei erläuterte Pfarrer Kirmse die altertümlichen Medaillonbilder mit biblischen Darstellungen, was die Kirche mittlerweile zu einer Sehenswürdigkeit des Ortes avancierte. Mehrere Industriebetriebe wie die Strumpffabrik von S.F.Engelmann / Inhaber Theodor Welker (Herstellung reinseidener Damenstrümpfe), die Kunstschlosserei von Kunze & Schreiber, die Metallwarenfabriken Wünschmann sowie M. Preßler & Co. (Inhaber Max Preßler und Oskar Bernhardt) und die Handschuhfabrik von Wilhelm Engelmann wurden ebenfalls in Augenschein genommen. Bei Preßler & Co. erregte eine elegante Automobil-Beleuchtungsgarnitur, wie sie an den deutschen Kronprinzen bereits ausgeliefert wurde, die Aufmerksamkeit des Herzogspaares. In der Handschuhfabrik demonstrierte die Inhabergattin Frau Engelmann höchstselbst das praktische Fingernähen.

Beim Gang durch die Betriebsabteilungen unterhielten sich Ihre Hoheiten immer wieder mit den Angestellten, wie dem 70-jährigen Arbeiter Lindner am Spulrad, über die Fertigungsmethoden und ließen sich verschiedene Arbeiten vorlegen. Bei Kunze & Schreiber interessierten v. a. die Eisen- und Wintersportartikel. In der Färberei von Max Wünschmann besichtigte man die Ausstellung, welche die Veredelung von rohen Stoffen bis hin zum fertig gefärbten und appretierten Produkt wie Handschuhen in verschiedenen Farben und Fassons veranschaulichte. Am Tor der Färberei wurde der hohe Besuch mit einem mehrfachen „Hoch“ das brausenden Widerhall in der Belegschaft fand vom ersten Buchhalter des Betriebes Herrn Brückner verabschiedet. Den Abschluss des Besuches in Rußdorf bildete ein Festmahl im Kunzeschen Gasthof, wo das Herzogspaar inmitten einer über hundert Personen zählenden Gesellschaft auf kostbarem, von der Familie Wünschmann zur Verfügung gestelltem Geschirr die Speisen einnahm, die den hohen Herrschaften von dem liebeswürdigen Frl. Käthe Wünschmann gewandt serviert wurden. Alle Anwesenden waren aufs höchste erfreut und entzückt von der zwanglosen Leutseligkeit und dem liebenswürdigen Charakter des Herzogspaares. Das spiegelte sich beispielsweise darin wieder, dass auch einfache Arbeiter Teil der Abendgesellschaft waren. Um 19:30 Uhr traten Ihre Hoheiten die Rückreise nach ihrer Sommerresidenz an.

Fortsetzung folgt ...

Kerstin Strauß

KIRCHENNACHRICHTEN

St. Marienkirche Ziegelheim

Pfarramt St. Bartholomäus

August-Bebel-Straße 2, 08396 Waldenburg

Telefon: 037608 22585, Fax: 037608 28861

E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr

Do. 09:00 – 12:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Pfarrer Ulrich Becker, Telefon: 037608 28862

Sprechzeiten bitte telefonisch vereinbaren.

Urlaub vom 19. Juli bis 12. August 2021. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Pf. i. R. Heinz Schmiedel. Sprechzeiten vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrer telefonisch unter 0152 24076497.

Gottesdienst

Sonntag, 01.08.2021

08:30 Uhr Gottesdienst in der

St. Marienkirche Ziegelheim

Gemeindekreise

Konfirmandenunterricht (außer in den Ferien)

im Gemeindehaus Luther, Bahnhofstraße 3

Klasse 7: donnerstags 16:00 – 17:00 Uhr

Frauenkreis in Ziegelheim (unter Vorbehalt)

Mittwoch, 18.08.2021 14:00 Uhr

Christenlehre Ziegelheim

In den Ferien findet keine Christenlehre statt. Wann und in welcher Form nach den Ferien wieder begonnen wird, geben wir zeitnah bekannt.

Termine der Bücherstube

Die Bücherstube wird vorrausichtlich im September, nach den Sommerferien wieder öffnen.

Junge Gemeinde (außer in den Ferien)

Fr. 19:00 Uhr | im Gemeindehaus Luther

Anke Gerhardt

Gemeindekirchenrat Wolperndorf

sagt zweimal Danke!

In der Kirche Wolperndorf ist der Wurm drin! Der Schädling hat an Kanzel und Taufbecken große Schäden hinterlassen. Einer weiteren Zerstörung des Holzes muss dringend Einhalt geboten werden. Nun bot sich die Gelegenheit, das Taufbecken in die Kirche nach Wolfersdorf (Landkreis Greiz) zu bringen, wo eine Holzwurmbekämpfung in Form von mehr-tägiger Begasung stattfand.



Steffen Berger (r.) und Frank Fiedler bringen das Taufbecken in die Kirche zurück.
Foto: Ilka Jost

Diese Chance musste natürlich genutzt werden. Steffen Berger stellte sich als Fahrer zur Verfügung und brachte mit seinem Transporter in Begleitung von Frank Fiedler die wertvolle Fracht nach Wolfersdorf und wieder zurück an den angestammten Ort. Die Ähnlichkeit der beiden Ortsnamen ist ein schöner Zufall!

Der Gemeindekirchenrat der Kirchgemeinde Wolperndorf bedankt sich ganz herzlich bei Steffen Berger für die unkomplizierte Unterstützung! Eine fortschreitende Schädlingsbekämpfung dürfte nun gestoppt sein. Ein weiteres großes Dankeschön geht an Ursula und Horst Günther. Das Ehepaar aus Wolperndorf konnte das seltene 70-jährige Ehejubiläum, die Gnadenhochzeit, feiern.

In der Kirche fand die Einsegnung durch Pfarrerin Heike Schneider-Krosse statt. Das rüstige Jubelpaar hatte eine Überraschung mitgebracht. Es verzichtete auf Geschenke und bat stattdessen um eine Spende für die Wolperndorfer Kirche. Auf diese Weise ist eine beachtliche Summe zusammengekommen, die an die Pfarrerin überreicht wurde. Das Geld soll in die geplanten Baumaßnahmen fließen. Zunächst steht die Sanierung von Schäden im Mauerwerk an, wo sich mehrere Risse gebildet haben.

Ilka Jost, GKR Wolperndorf

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinde Göpfersdorf | Bachstraße 1 | 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A. | für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Göpfersdorf: Bürgermeister Klaus Börngen o. V. i. A.

Alle hier veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 27 a ThürVwVfG gleichlautend auch auf der Internet-Präsenz der Gemeinde Nobitz www.nobitz.de mittels der elektronisch einsehbaren Version dieses Amtsblattes.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderäte.

Die in den Artikeln verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten in der jeweiligen geschlechtsspezifischen Sprachform.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR | Nöbdenitz | Dorfstr. 10 | 04626 Schmölln
Tel.: 034496 60041 | Fax: 034496 64506
E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 4.100

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Diana Rümmler, Gemeindeverwaltung Nobitz
Telefon: 03447 3108-55 | Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende der Gemeinden Nobitz und Göpfersdorf

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon 03447 4996200, Meldung zu machen.

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 21. Juli 2021.**

Erscheinungstag ist Samstag, 31. Juli 2021.

Redaktion/Anzeigenannahme: Diana Rümmler,
Tel.: 03447 3108-55 oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@nobitz.de